



UNIVERSITÄT
ZU KÖLN

Medizinische Fakultät

Professur für Translationale Gynäkologische Onkologie und Senologie (W2) (w/m/d)



Foto: Simon Wegener

Die Universität zu Köln ist eine der größten und forschungsstärksten Hochschulen Deutschlands mit einem vielfältigen Fächerangebot. Sie bietet mit ihren sechs Fakultäten und ihren interfakultären Zentren ein breites Spektrum wissenschaftlicher Disziplinen und international herausragender Profildbereiche.

IHRE AUFGABEN

Zu den Aufgaben gehören die Vertretung des Fachgebiets Translationale Gynäkologie und Senologie in Forschung und Lehre. Es handelt sich um eine Professur ohne Tätigkeit in der Krankenversorgung, die an der Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Gynäkologische Onkologie (Direktor: Univ.-Prof. Dr. Florin-Andrei Taran) angesiedelt ist. Erwartet wird der Aufbau einer eigenen Arbeitsgruppe mit einem Schwerpunkt zum Thema Tumormikromilieu gynäkologischer und anderer Krebserkrankungen, sowie die eigenständige Einwerbung von Drittmitteln. Zu den Aufgaben der Professur gehört weiterhin die Ausbildung von Studierenden und Promovierenden. Erwartet wird eine proaktive Beteiligung an den bestehenden Forschungsinitiativen im Bereich der Krebsforschung, insbesondere den Sonderforschungsbereichen, dem Nationalen Centrum für Tumorerkrankungen West, dem Forschungsnetzwerk CANTAR, dem internationalen Graduiertenkolleg 3110 sowie der Forschungsgruppe 2722.

IHR PROFIL

Gesucht wird eine in der translationalen gynäkologischen Onkologie und Senologie ausgewiesene Persönlichkeit (Arzt*Ärztin oder Naturwissenschaftler*in) mit hervorragenden wissenschaftlichen Leistungen sowie einem besonderen Engagement in der Gestaltung des Unterrichts für Studierende. Erwartet werden herausragende wissenschaftliche Arbeiten im Forschungsbereich der molekularen und strukturellen Tumorprogression und der Metastasierungsprozesse bei Krebserkrankungen im Allgemeinen und im Spezialgebiet. Des Weiteren wird die Bereitschaft zur aktiven Mitgestaltung des Modellstudiengangs Medizin sowie anderer Studiengänge und Graduiertenprogramme erwartet, an denen sich die Medizinische Fakultät beteiligt. Darüber hinaus wird erwartet, dass er*sie über das engere Forschungsfeld hinaus in allen Studiengängen der Fachgruppe lehrt. Einschlägige Publikationen sind vorzuweisen. Schließlich wird die Beteiligung an gemeinsamen Forschungsaktivitäten der Fakultät ebenso erwartet wie die Mitarbeit in der Selbstverwaltung der Fakultät. Voraussetzung sind habilitationsäquivalente Forschungs- und Lehrleistungen.

WIR BIETEN IHNEN

Die Universität zu Köln bietet Ihnen ein exzellentes wissenschaftliches Umfeld, vielfältige Angebote zur professionellen Personalentwicklung sowie Unterstützung für Dual Career-Paare und bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Die Professur ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen. Es gelten die Einstellungs Voraussetzungen des § 36 Hochschulgesetz NRW. Das Lehrdeputat umfasst in der Regel neun Semesterwochenstunden.

Die Universität zu Köln fördert Chancengerechtigkeit und Vielfalt. Bewerbungen von Frauen werden nach Maßgabe des LGG NRW bevorzugt berücksichtigt. Wir begrüßen ausdrücklich alle Bewerbungen – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion, Behinderung, Alter sowie sexueller Orientierung und Identität.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung ohne Bewerbungsfoto mit den folgenden Unterlagen

- » CV inkl. Angaben zu systematischen Verzögerungen im Lebenslauf*
- » Zeugnissen
- » Forschungskonzept
- » Lehrkonzept
- » Konzept zur Mitarbeitendenentwicklung und Chancengerechtigkeit
- » Übersicht über eingeworbene Drittmittel
- » pdf-Dokumente der fünf wichtigsten Publikationen

über das Berufungsportal der Universität zu Köln (<https://berufungen.uni-koeln.de>) bis zum 25.11.2025 an den Dekan der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln.

*Ihre Angaben zu systematischen Verzögerungen im Lebenslauf (z.B. Anzahl der Kinder, anerkannte Kinderbetreuungs- und Pflegezeiten, Wehr- und Zivildienst, Teilzeitarbeit, Behinderung oder chronische Erkrankung, Flucht oder Vertreibung) werden im Bewerbungsprozess ausschließlich positiv berücksichtigt.



HR EXCELLENCE IN RESEARCH